

Asia Bibi endlich frei – Ende eines langen Leidensweges

Gott sei Dank- Die Asia Bibi ist endlich frei. Fast zehn Jahre verbrachte die pakistanische Katholikin und fünffache Familienmutter „wegen Beleidigung des Islams“ im Gefängnis und war zum Tode verurteilt worden. Im Mai 2019 konnte sie endlich Pakistan verlassen und sich in Sicherheit bringen. In einem Buch schildert sie nun ihren Leidensweg als verfolgte Christin. Es trägt den Titel:ENDLICH FREI.

Die Christin war im Juni 2009 zu Unrecht beschuldigt worden, Mohammed, den „Propheten“ des Islams, beleidigt zu haben. Fast wäre sie von einem wilden Mob gelyncht worden. Nach dem berüchtigten Anti-Blasphemiegesetz wurde ihr der Prozess gemacht, und sie wurde zum Tode verurteilt. Zwei ihrer Fürsprecher, der einzige Christ in der pakistanischen Bundesregierung, der Katholik Shahbaz Bhatti, und der muslimische Gouverneur des Punjab, Salman Taseer, wurden von Islamisten ermordet. Sie hatten für Asia Bibi Partei ergriffen und das Anti-Blasphemiegesetz kritisiert. Zahlreiche weitere Menschen, vor allem Christen, starben im Zuge des Prozesses durch Attentate islamischer Terroristen.

Die pakistanische Regierung fürchtete Unruhen und sogar ihren Sturz, sollte Asia Bibi nicht hingerichtet oder gar freigesprochen werden. Das war ihr von extremistischen islamischen Gruppen angedroht worden. Dadurch verzögerte sich Asia Bibis Leidensweg. Auch westliche Regierungen beschränkten sich auf diplomatische Aktivitäten hinter den Kulissen. Der Erhalt der Regierung hatte Vorrang.

Die besonders medienwirksamen linken NGOs wie Amnesty International machten einen auffällig großen Bogen um den Fall. Für eine Christin, noch dazu eine Katholikin, wollten sie sich nicht wirklich engagieren, schon gar nicht, wenn es dabei galt, dem absehbaren Druck der islamischen Welt standzuhalten. Unterstützt wurde Asia Bibi hingegen vom internationalen katholischen Hilfswerk *Kirche in Not*.

Die langen Jahre im Gefängnis verbrachte Asia Bibi in Isolationshaft, weil ihr Leben auch hinter den Gefängnismauern nicht sicher war. Islamische Gruppierungen setzten ein Kopfgeld auf sie aus.

Nach mehreren Berufungen und mehr als neun Jahren Trennung von ihrer Familie wurde sie am 31. Oktober 2018 freigesprochen und am 7. November aus der Haft entlassen. Es folgten bange Monate, in denen sie sich mit ihrer Familie an einem geheimen Ort versteckt hielt. Der Oberste Gerichtshof musste den Freispruch erst bestätigen, was am 29. Januar 2019 geschah. Die Odyssee war damit aber nicht zu Ende. In Pakistan waren weder sie noch ihre Familie sicher. Gab es ein Land, das ihnen Asyl gewähren würde? Die Verhandlungen waren langwierig. Schließlich erklärte sich Kanada bereit, sie aufzunehmen. Seit acht Monaten befindet sich Asia Bibi mit ihrer Familie in Sicherheit und Freiheit.

Das Buch „Endlich frei!“ schildert Asia Bibis Leidensweg als Opfer des islamischen Fundamentalismus und einer islamisch beeinflussten Justiz. Bereits während der Haft gab sie zu verstehen, im Glauben die Kraft zu finden, ihr Kalvaria durchzustehen. Das wiederholt sie nun auch auf den Seiten ihres Buches, das in Frankreich mit dem Titel „*Enfin libre!*“ in den Buchhandel kam. Geschrieben wurde es mit Hilfe der französischen Journalistin Anne-Isabelle Tollet, die viele Jahre als Korrespondentin aus Pakistan berichtete. Dort verfolgte sie aus nächster Nähe den Fall von Asia Bibi. In einer Rede vor dem *UN-Menschenrechtsrat* forderte sie die Freilassung von Asia Bibi. Schon 2011 hatte sie das Buch „*Blasphème*“ veröffentlicht, um auf das Schicksal der pakistanischen Christin aufmerksam zu machen. Es wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt, bemerkenswerterweise nicht ins Deutsche. Beim neuen Buch ist das anders. Der noch junge *Renovamen-Verlag* wird es in Kürze mit dem Titel „*Endlich frei! Mein Weg aus der Gefangenschaft*“ in deutscher Sprache vorlegen.

Anne-Isabelle Tollet besuchte Asia Bibi in Kanada, um sie persönlich kennenzulernen. Dort entstand auch das Buch. Die Journalistin beschreibt Asia Bibi „als eine sprudelnde Frau, eine Kämpferin, die uns eine echte Lektion in Sachen Mut erteilt“.

Das Buch verdeutlicht, welchen Gefahren Christen in Pakistan ausgesetzt sind. Das galt die vielen Jahre hindurch nicht nur für Asia Bibi, sondern für ihre ganze Familie. Der Staat bedrohte Asia Bibi mit der Hinrichtung, islamische Extremisten drohten, ihre ganze Familie zu ermorden.

Dennoch kann Asia Bibi auf dem ersten Foto, das seit der Gefangenschaft von ihr veröffentlicht wurde, lächeln.

„Sie ist traurig, Pakistan verlassen zu haben, aber sie möchte die Sprecherin aller Menschen sein, denen zu Unrecht Gotteslästerung vorgeworfen wird, insbesondere der Christen.“